

# Chronik des Vereins.

## Zum achten Stiftungstage.

Vorgetragen den 21. Januar 1854 bei der Vereins-Versammlung  
zu Mergentheim.

Weder mit einer prosaischen noch poetischen Rede begrüße ich heute meine Freunde, die am 8. Stiftungstag ebenso zahlreich beieinander sind, wie beim 7. — und wohl aus eben so triftigen Gründen, wie sie in meiner fernändigen Rede bemerkt worden. Dennoch soll mein heutiger Gruß an die Freunde willkommen seyn, denn ich habe zum ersten Male, seit ich die Leitung des Vereins übernommen habe, die freudige Kunde zu geben, daß die Verhältnisse unseres Vereins besser geworden sind, daß wir doch auch einmal von der traurigen Wahrheit abstrahiren dürfen: *de ficiente pecu, deficit omne nia!* Nicht, daß ich damit sagen wollte, wir haben es jetzt im Vollauf, aber wir haben doch so Viel, daß wir unsere Ausgaben, die, wohl zu merken! in diesem Jahre bedeutend größer geworden sind, bestreiten können, und auch ferner zu bestreiten im Stande seyn werden. (S. Beil. 1.) Das aber nicht durch uns, durch Zusammenschießen unseres geringen Beitrags, sondern durch die Liberalität hoher Förderer unseres Vereins, unter denen wir vor Allen unsern geliebten Herrn und Königin nennen, der den 3. Mai d. v. J., auf den Antrag des besonders für Geschichte des Vaterlandes begeisterten Herrn Ministers v. Wächter, dem Vereine die Summe von 100 fl. angewiesen hat. Diese huldreiche Unterstützung hauptsächlich hat dazu gedient, unser Schifflein, das beinahe auf der Sandbank saß, wieder flott zu machen.

Ferner haben wir mit Dankbarkeit zu erwähnen, daß nach dem Vorgang des edlen Prinzen Felix von Hohenlohe, der unserem Vereine jährlich 12 fl. zuschießt, auch dessen durchlachtigster Herr Bruder, Herr Fürst Hugo zu Hohenlohe-Dehringen, für jedes Jahr dem Verein den ansehnlichen Beitrag von 20 fl. zugesagt hat.

Mit diesen beiden Beiträgen, wozu noch der Beitrag des Herrn Fürsten Friedrich zu Hohenlohe-Waldenburg mit 5 fl., sowie 6 fl. von Herr Fürst Carl zu Hohenlohe-Kirchberg, 4 fl. von Hrn. Prinz Heinrich von Hohenlohe-Kirchberg, 4 fl. von Herrn Fürst Ernst zu Hohenlohe-Langenburg kommen, ist dem Verein eine jährliche Einnahme von mehr als 50 fl. gesichert. Von den andern hohen Förderern unseres Vereins, Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten Georg zu Löwenstein-Wertheim, sowie Herrn Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, sind uns noch Beiträge in Aussicht gestellt.\*)

Es ist Pflicht der Dankbarkeit, daß wir am achten Stiftungstage unseres Vereins von unsern hohen Förderern reden, und von dem was sie zum Besten desselben gethan und noch thun werden. Unsere erhabenen Förderer werden durch ihre Liberalität die eigentlichen Stifter unseres Vereins, sie begründeten denselben aufs Neue, und richteten ihn auf, der schon manchmal sehr siech und schwach darniederlag. Sie sind es, die ihm durch ihre Liberalität die Existenz sichern auch für fernere Zeiten. Unsere respekt. ordentlichen Mitglieder, wir müssen es leider! geradezu erklären, sind es nicht alle, welche in letzterer Beziehung das Verdienst seiner Erhaltung haben, denn, wie es freilich bei allen Vereinen in der Welt ist, das Desertiren ist viel häufiger, als das Festhalten — ja wir müssen es oft fast als eine Gnade ansehen, wenn man so gut ist, und dabei bleibt — wir müssen uns fein schön bedanken bei Manchen, wenn sie den Gulden beisteuern, den wir, manchmal erst nach langem Moniren erhalten — oder etwa so, wie kürzlich eines der ordentlichen Mitglieder seinen Beitrag zusandte mit dem Beisatz: dieses Jahr noch — aber nur um Gotteswillen! Auf Solche demnach können wir uns nicht verlassen, und Solcher gibt es immerdar etwelche. Darum Dank den hohen Förderern unseres Vereins, deren Liberalität denselben erhalten könnte, wenn es auch mit demselben, wie es schon oft bei Vereinen gieng, dahin kommen würde, daß nur noch die Förderer und etwaigen Ehrenmitglieder sowie der Ausschuß um das Panier des Vereins ständen,

---

\*) Während dieser Rechenschaftsbericht unter der Presse lag, sind von Sr. Durchlaucht Herrn Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim dem Verein 6 Kronenthaler huldreichst übermacht worden.

Aber ich bitte, es möge diese stille Rüge sine ira et studio aufgenommen werden — sie gilt nicht Allen, nur den Wankelmüthigen.

Doch ist unser Verein immer noch ein kräftiger; wir zählen hohe Förderer elf, zu welchen wir noch die beiden Durchlauchten, Herrn Fürst Carl zu Dettingen = Wallerstein, sowie Herrn Fürsten Ludwig zu Dettingen = Wallerstein, kgl. bayrischen Reichsrath, rechnen dürfen. Ehrenmitglieder sind bei unserem Vereine 21 — lauter Männer von literarischem Rufe; ordentliche Mitglieder sind es 110, da einige theils wegen Versetzung vom Wohnort, theils aus andern Gründen nicht mehr dem Vereine angehören. Dagegen sind neu eingetreten: Herr Oberforstmeister, Freiherr von Gemmingen zu Fürfeld, Schullehrer Hauser zu Schwäb. Hall, Pfarrer Bernhard Bauer zu Enßlingen, Pfarrverweser Wohlfarth zu Ginsbach. Dazu 3 Aktien — also 116 Theilnehmer am Verein. Für einen Provinzialverein immer noch eine schöne Anzahl!

Ueber die Thätigkeit des Vereins geben wir Zeugniß in dem ununterbrochenen Erscheinen unserer Zeitschrift. Dergleichen haben wir nicht ermangelt, immer wieder neue Verbindungen anzuknüpfen; wir nennen darunter besonders unsern Verkehr und Schriftenaustausch mit der kgl. bayerischen Akademie der Wissenschaften, sowie unsere Verbindung mit dem germanischen Museum, welche hauptsächlich durch das persönliche Erscheinen dreier Ausschußmitglieder des Vereins auf dem Tage der Historiker und Alterthumsforscher zu Nürnberg vom 13 — 16. September vermittelt worden. Bei dieser Versammlung haben wir auch unsern Beitritt zum Central-Verein von Dresden be-  
thätigt. In Folge der neuangeknüpften Verbindungen mit anderen historischen Vereinen hat sich auch die Vereinsbibliothek bedeutend vermehrt. (S. Beilage 2.) Auch sonst sind uns einige Geschenke von Privaten zugekommen, für die wir hiemit unsern Dank darbringen. Zu besonderem Danke fühlen wir uns noch gegen unser neues Vereinsmitglied Herrn Pfarrer Bauer zu Enßlingen verpflichtet: derselbe hat mit außerordentlichem Fleiße das Denkmal des Ritters Georg Sigmund von Adelsheim in der Kirche zu Bachbach gezeichnet. Schade, daß die Lithographie in der Ausführung soweit hinter der trefflich gelungenen Zeichnung zurückgeblieben ist. Auch Hr. Hülfsslehrer Chr. Seeger, dormalen zu Sindelfingen, hat sich durch fleißige Ausführung von Ehren-Diplomen neue Verdienste um den Verein erworben.



### III. A b s c h l u ß.

Einnahme . . . . .	275 fl. 54 fr.
Ausgabe . . . . .	204 „ 34 „
In der Kasse	71 fl. 20 fr.
Davon befinden sich in der Kasse zu Wachbach . . .	64 fl. 56 fr.
und in den Händen des Sekretärs Bauer zu Alsen.	6 „ 24 „

Wachbach, 21. Jan. 1854.

Ottmar Schönhuth,

Cassirer.

Durchgesehen:

Jr. Kauffmann.



#### Beilage 2.

## Erwerbungen des Vereins.

### Geschenke von Vereinen.

Diejenigen, mit welchen wir in neuester Zeit in Verkehr getreten, sind mit \* bezeichnet.

#### I. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien.

- 1) Sitzungsberichte. Jahrg. 1852. Bd. VIII. Hest 3, 4, 5., Bd. XI. 1, 2, 3, 4. Jahrg. 1853. Bd. X 1, 2, 3, 4, 5, Bd. XI. 1, 2.
- 2) Archiv. Bd. VII. 3, 4. Bd. VIII. 1. u. 2. Hälfte, Bd. IX. 1, 2. Bd. X 1. 2. Bd. XII, 2.
- 3) Oesterreichische Geschichtsquellen, II. Abtheilung. Diplomata et Acta. V. Band. Codex Wangianus ed. R. Rink. VI. Band. I. Summa de Missilibus. II. Das Stiftungsbuch des Klosters St. Bernhard. VII. Bd. Copeybuch der gemeinen Stadt Wien. Herausgegeben v. Zeibig.
- 4) Monumenta Habsburgiaca, zweite Abtheil. Kaiser Karl der V. u. Philipp II. (Briefe u. Akten.) Herausg. von K. Lang.
- 5) Notizenblatt. Jahrg. 1852. Nro. 11 — 24. Jahrg. 1853. Nro. 1 — 20.
- 6) Die feierliche Sitzung vom 2. Mai 1852.

#### II. Von dem Verein für Geschichte der Mark Brandenburg zu Berlin.

Märkische Forschungen. Bd. I. 1841. Bd. II. 1844. Bd. III. 1. Hest. 1845. 2. Hest. 1847. Bd. IV. 1 Hest. 1847. 2. Hest. 1850.

#### III. Von dem historischen Verein für Niederbayern zu Landshut.

Verhandlungen. Bd. II. 4. Hest. Bd. III. 1. 2. 3. 4. Hest.

IV. Von dem historischen Verein von Oberpfalz  
und Regensburg.

Verhandlungen. VI. und VII. Bd.

\* V. Vom Verein für Geschichte und Alterthums-  
kunde Westphalens.

- 1) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde.  
Neue Folge. II. III. IV. Bd.
- 2) Regesta historiae Westphalicae cum codice diplomatico ed. H.  
A. Erhard. 1847.

\* VI. Von dem historischen Verein in Oberfranken  
zu Bamberg.

- 1) XV. Bericht über das historische Wirken des Vereins v. J.  
1852. XVI. Bericht vom Jahr 1853.
- 2) Quellsammlung für fränkische Geschichte. III. Bd. Bischof  
Friedrichs von Hohenlohe Rechtsbuch v. J. 1348. Herausge-  
geben von C. Höfler.

VII. Von der Gesellschaft für Pommerische Ge-  
schichte und Alterthumskunde.

Baltische Studien. XV. Jahrgang. 1. Heft.

VIII. Vom historischen Verein für das Groß-  
herzogthum Hessen zu Darmstadt.

Archiv für hessische Geschichte u. Alterthumskunde. VII. Bd. 2. 3. Heft.  
Urkundenbuch. 2. Heft.

IX. Vom historischen Verein der fünf Orte.

Der Geschichtsfreund. IX. Bd.

X. Von dem Verein für Nassauische Alterthums-  
kunde und Geschichtsforschung.

- 1) Geschichte der Herrschaft Kirchheim, Boland und Stauf von  
A. Köllner. 1854.
- 2) Mittheilungen. No. 5.

XI. Von dem historischen Verein von Unter-  
franken und Aschaffenburg,

Archiv. XII. 2. 3. Heft.

\* XII. Von der königl. Bayerischen Akademie der  
Wissenschaften zu München.

I. Bd. II. Bd. 3 Abtheilungen. III. Bd. 3 Abtheilungen. IV. Bd.  
3 Abtheil. V. Bd. 3 Abtheil. VI. Bd. 3 Abtheil. VII. 1 A.

XIII. Von dem historischen Verein für Schwaben  
und Neuburg.

19. Jahres-Bericht für 1853.

XIV. Vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde.

1) Jahrbücher. XVIII. Bd.

2) Quartal-Berichte. XVII. 2. 3. XVIII. 1. 2. 3. XIX. 1. 2

XV. Von dem historischen Verein des Cantons Bern.

1) Berner Taschenbuch. 2 Jahrgänge 1852 — 53.

2) Historische Zeitung. I. Jahrgang. 1853. Nro. 1 — 6. 3 Gr.

XVI. Vom historischen Verein für Oberbayern zu München.

Archiv XIII. Bd. 1. 2. 3 Hest.

XVII. Vom germanischen Museum zu Nürnberg.

1) Wegweiser durch das germanische Museum. I. II.

2) Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Herausg. von H. von Aufseß. Jahrg. 1854.

XVIII. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Basel.

Mittheilungen. V. Hest.

XIX. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Zürich.

Mittheilungen. XVI. XVII. Hest.

XX. Vom histor. Verein für Krain zu Laibach.

Mittheilungen. VI. Jahrg. 1852.

XXI. Von der Gesellschaft für Frankfurts Geschichte und Kunst.

Archiv. V. Hest.

XXII. Von dem Verein für Alterthumsfreunde im zu Bonn.

Jahrbücher. XIX. Bd.

\* XXII. Von dem historischen Verein in Steiermark zu Grätz.

1) Mittheilungen. 3. Hest.

2) Mitgliederverzeichnis des Vereins.

XXIV. Von dem Verein für hamburgische Geschichte.

Hamburgische Chroniken, herausgegeben von Lappenberg. 1. Hest.

XXV. Von dem historischen Verein in Mittelfranken zu Augsburg.

XIX. Jahresbericht.

XXVI. Vom Verein für hessische Geschichte zu Kassel.

Zeitschrift. 11. Bd. 2. Hest.

XXVII. Vom Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken zu Batreuth.

Archiv. V. Bd. 3. Heft.

XXVIII. Vom historischen Kreisverein in Schwaben und Neuburg zu Augsburg.

17. u. 18. Jahresbericht für 1851 u. 1852. 19. Jahresber. für 1853.

XXIX. Vom Voigtländischen Alterthumsforschenden Verein.

25. 26. 27. Jahresbericht. 1850 — 1852.

XXX. Vom Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer zu Mainz.

Abbildungen von Mainzer Alterthümern. IV. V. Der Palast Kaiser Karl des Großen zu Ingelheim.

XXXI. Vom Alterthums-Verein im Zabergäu.

5. Jahresbericht für 1852/53.

XXXII. Vom Alterthums-Verein zu Baden in Baden.

Denkmale: Römerwerke zu Baden v. A. v. Bayer. 3 Blätter.

XXXIII. Vom sächsischen Verein für Erforschung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.

I. II. III. Jahresbericht des Vereins für Alterthumsfreunde mit vier Blättern.

---

### Geschenke von Privaten.

- 1) Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser v. Jos. Schütz. Graz, 1853. (Gesch. d. H. Verf.)
- 2) Der Kalchreuter Kirchthurmbau v. Dr. Kehlen, Pfarrer.
- 3) Sendschreiben an die I. Versammlung deutscher Geschichtsforscher zu Frankfurt a. M. v. Hans v. Aufseß. (Geschenk des Herrn Verfassers.)
- 4) Von Herrn Oberrentamtmanne Mauch in Gaildorf. 10 wohl-  
gelungene Siegel-Abdruck, nemlich:  
S. Barbara Grevin zu Wertheim. 1528 S. Engelhardt de  
Winsberg. 1327. S. Henrici in Torzbach. 1378. S. Lupold  
coq. Bielrith. Privat- oder Rückiegel des deutschen Königs  
Friedrich III. 1442. S. Elzbet de Comp n. d. Hohenl. 1439.  
Privatsiegel des röm. Kaisers Friedrich III. 1470. S. Elizabet  
de Tübingen. 1374. S. Friederici princernae junioris de Lim-  
purc. 1317. S. Michael Grave zu Wertheym. 1548.